



Die „salomonischen“ Tore von Megiddo, Hazor und Gezer

1 Die Ausgangsfrage

1.1 Wo lag Israel und wie groß war es?

Palästina ist deutlich zweigeteilt in das unwegsame Bergland von Judäa und Samaria und die fruchtbaren Ebenen. In letztere konnte Israel erst vordringen, als die Kultur der Spätbronzezeit zusammenbrach. Für diese *dunklen Jahrhunderte* fehlen uns fast vollständig die Schriftquellen.

1.2 Wie bedeutend war das Reich Salomos?

Das Reich Davids war möglicherweise die unkonsolidierte Eroberung einer hochmobilen und effizienten Söldnertruppe. Solche Eroberungen können kurze Zeit Bestand haben und den Bau prunkvoller Residenzen erlauben. Von Salomo wird gesagt (1 Kön 9, 15):

וזה דבר-המס אשר-העלה המלך שלמה לבנות את-בית יהוה ואת-ביתו ואת-המלוה ואת-חומת ירושלם ואת-הצר ואת-מגדו ואת-גזר:

Dies ist der Bericht über die Fronarbeiter, die König Salomo aushob, um zu bauen das Haus des Ewigen und sein Haus und den Millo und die Mauer(n) Jerusalems und Hazor(s) und Megiddo(s) und Gezer(s).

1 Kön 7, 10 Die Grundsteine waren auch kostbare und große Steine, zehn und acht Ellen lang, 11 und darauf kostbare Steine, nach dem Winkeleisen gehauen, und Zedernholz.

1 Kön 9, 19 ... und alle Städte mit Kornspeichern, die Salomo hatte, und alle Städte der Wagen und die Städte der Gespanne und was er zu bauen wünschte in Jerusalem, im Libanon und im ganzen Lande seiner Herrschaft.

2 Absolute und relative Chronologie

2.1 Relative Chronologie

Die chronologische Abfolge archäologischer Befunde und der von ihnen dokumentierten Kulturen ergibt sich an erster Stelle aus der Schichtenfolge. Daneben erlauben der Mode unterworfenen Gegenstände wie vor allem die Keramik, die gleiche Zeitschicht wiederzuerkennen und über große Entfernungen zu verknüpfen.

2.2 Absolute Chronologie

Durch die Auswertung und Verknüpfung zahlreicher Schriftquellen können wir Herrschertabellen mit absoluten Kalenderjahren aufbauen. Wenn durch namentlich gekennzeichnete Funde eine Schicht einem bestimmten Herrscher zugeordnet werden kann, so ist die gesamte Schicht überall absolut datiert. Für Israel fehlen uns für mehrere Jahrhunderte solche klar zugeordneten Zeitanzeiger.

Eine andere Möglichkeit bietet die Datierung von Fundschichten mit naturwissenschaftlichen Methoden, für diese Region und Zeitstellung eigentlich ausschließlich die ¹⁴C-Methode an organischen, bevorzugt kurzlebigen Resten. Leider stammen die meisten der wichtigen Grabungen aus einer Zeit, in der diese Reste noch nicht geborgen wurden. Die wenigen vorliegenden Messungen sind widersprüchlich und ihre Fehlergrenzen zu groß, um die offenen Streitfragen entscheiden zu können.

3 Die drei Tore

3.1 Megiddo

Die Ausgrabung Megiddos 1935–39 erbrachte in Schicht IV große Pferdeställe, einen Palast, eine starke, massive Stadtmauer und ein großartiges sechskammeriges Stadttor. Diese Schicht wurde vom Team aus Chicago der Bautätigkeit Salomos zugeordnet.

3.2 Hazor

Bei seinen Grabungen 1957 fand Yigael Yadin in Hazor eine umlaufende Kasemattenstadtmauer und ein gleichartig zu Megiddo gestaltetes Tor und fand damit sowohl den biblischen Bericht als auch die Datierung von Megiddo bestätigt.

3.3 Gezer

In Gezer hatte Steward Macalister 1902–09 ein kleines Stadttor und einen „*makkabäischen Palast*“ gefunden. Beim Lesen der Berichte erkannte Yadin in den Resten des *Palastes* die eine Hälfte eines Sechskammertores und fand in einem kleinen Suchgraben die darauf zulaufende Kasemattenmauer. Die Situation war damit mit Vor- und Haupttor identisch zu der in Megiddo.

Detail	Megiddo	Hazor	Gezer
Length of gate	20.3 m.	20.3 m.	19.0 m.
Width of gate	17.5 m.	18.0 m.	16.2 m.
Space between towers	6.5 m.	6.1 m.	5.5 m.
Width of entrance passage	4.2 m.	4.2 m.	3.1 m.
Width of walls	1.6 m.	1.6 m.	1.6 m.
Total width of the casemate wall	—	5.4 m.	5.4 m.

Tabelle 1: Vergleich der drei Tore von Megiddo, Hazor und Gezer [Ya58b].

4 Wer erbaute welche Schicht in Megiddo?

4.1 Die Abfolge der Bauphasen und ihre Datierung

Die Schicht IV mit den Ställen liegt direkt unter der eindeutig assyrischen Schicht III und ist damit für Salomo klar zu jung.

4.2 Palast 6000 in Schicht VA-IVB

Im Norden und Süden fand Yadin Ende der fünfziger Jahre unter den Ställen und der Massivmauer zwei Paläste aus aufwendig behauenen Steinen in der Schicht VA-IVB. Ihre Grundrisse glichen dem biblischen Bericht entsprechend phönizischen Vorbildern. Angrenzend an den nördlichen Palast fand er eine Kasemattenmauer wie in Hazor und Gezer. Das Sechskammertor ruht auf dem Boden der Schicht VA-IVB und besteht bis unten, für ein Fundament untypisch, aus glatten sauber behauenen Steinen. Yadin hielt die Fundamente der Schwellen für jünger und nahm eine im Torbereich nicht mehr erhaltene Kasemattenmauer an. Damit hielt er auch dieses Tor für salomonisch.

4.3 Zu welcher Mauer gehört das Sechskammertor?

1980 nahm David Ussishkin eine Neubewertung des Torbereiches vor. Sechskammertore waren inzwischen auch deutlich jünger in Lachisch und außerhalb von Israel in Ashdod belegt. Das Yadin'sche Tor hätte keinerlei Verbindung der beiden Hälften in Bodenhöhe gehabt und keine Fundamente unter den Schwellen. Von anderen Fundplätzen ist eine Bauweise gut belegt, die Fundamente nicht in Gräben sondern auf den Boden setzt, innen und außen eine Füllung anschütet und den Boden des neuen Gebäudes anhebt. Auch die Fundamente der angrenzende Massivmauer reicht genau bis zum Grund der Torfundamente. Behauene Steine standen für das massive Fundament durch die Plünderung der salomonischen Vorgängerschicht zur Verfügung. Damit wäre Salomo ein Palast- aber kein Festungsbauer gewesen. Auch das entspricht dem biblischen Bericht.

4.4 Oder noch später?

Finkelstein weist auf weitere Widersprüche hin. Alle erhaltenen phönizischen *Vorbilder* sind wenigstens 100 a jünger als die angenommene Regierungszeit Salomos. Wenn VA-IVB die salomonische Schicht wäre, hätte die folgende Schicht IV(A) trotz aller kriegerischen Auseinandersetzungen über 150 a von der Reichstrennung über die Omriden und ihre Nachfolger bis zu den Assyrern ohne Zerstörungen Bestand gehabt. Sinnvoller wäre es, Schicht VA-IVB den Omriden und Ahab zuzuordnen. Die Pferdeställe gehören dann zwar nicht mehr zu Ahab, aber auch die Nachfolger der Omriden waren noch wichtige Zwischenhändler von Pferden und Streitwagen zwischen Ägypten und den Hethitern. Es gibt keinen Beweis, daß nicht auch Ahabs Schicht VA-IVB ein solides Tor gehabt hätte. Zu Salomo gehörte dann eine der Vorgängerschichten, entweder die große und reiche durch Feuer und vielleicht Erdbeben zerstörte Schicht VIA oder die unbedeutende arme Schicht VB. Datiert ist erst wieder die letzte spätbronzezeitliche Schicht VIIA mit Funden von Ramses III und Ramses VI (1145–1137).

5 Résumé

Ohne eine hochgenaue und zuverlässige Datierung der Schichten mit naturwissenschaftlichen Methoden sind die Fragen nach Schischak und Salomo nicht abschließend zu beantworten.

Literatur

- Ah98** Yohanan Aharoni & Michael Avi-Yonah, *Der Bibelatlas, Die Geschichte des Heiligen Landes 3000 Jahre vor Christus bis 200 Jahre nach Christus*. (München 1998).
- De84** William G. Dever, *Gezer Revisited, New Excavations of the Solomonic and Assyrian Period Defenses*. *Biblical Archaeologist* **47** (1984), 206–218.
- De85** William G. Dever, *Solomonic and Assyrian Period 'Palaces' at Gezer*. *Israel Exploration Journal* **35** (1985), 217–230.
- Fi09** Israel Finkelstein & Eli Piasezky, *Radiocarbon-Dated Destruction Layers, A skeleton for Iron Age chronology in the Levant*. *Oxford Journal of Archaeology* **28** (2009), 255–274.
- Fi13** Israel Finkelstein, *The Forgotten Kingdom, The archaeology and history of Northern Israel*. Ancient Near East Monographs 5 (Atlanta 2013).
- Fi96** Israel Finkelstein, *The Archaeology of the United Monarchy, An Alternative View*. *Levant* **28** (1996), 177–187.
- Gi13** Ayelet Gilboa, Ilan Sharon & Elisabetta Boaretto, *Radiocarbon dating of the Iron Age levels*. In: Israel Finkelstein, David Ussishkin & Eric H. Cline (Hrsg.), *Megiddo V, The 2004–2008 Seasons*. Monograph series, Tel Aviv, Nadler Institute of Archaeology 31 (Winona Lake 2013), 1117–1127.
- Ho90** John S. Holladay, Jr., *Red Slip, Burnish, and the Solomonic Gateway at Gezer*. *Bulletin of the American Schools of Oriental Research* **277** (1990), 23–70.
- Ja15** Peter James & Peter van der Veen, *When did Shoshenq I campaign in Palestine?* In: Peter James & Peter G. van der Veen (Hrsg.), *Solomon and Shishak: Current Perspectives from Archaeology, Epigraphy, History and Chronology, Proceedings of the Third BICANE Colloquium, Sidney Sussex College, Cambridge, 26–27 March 2011*. BAR International Series 2732 (Oxford 2015), 127–136.
- Ki01** Kenneth A. Kitchen, *How We Know When Solomon Ruled, Synchronisms with Egyptian and Assyrian rulers hold the key to dates of Israelite kings*. *Biblical Archaeology Review* **27** (2001), v, 32–37, 58.
- Lo48** Gordon Loud (Hrsg.), *Megiddo II, Seasons of 1935–39*. University of Chicago Oriental Institute Publications 52 (Chicago 1948).
- Ma97** Amihai Mazar, *Iron Age Chronology, A Reply to I. Finkelstein*. *Levant* **29** (1997), 157–167.
- Ni14** Lorenzo Nigro, *An absolute Iron Age chronology of the Levant and the Mediterranean*. In: Lorenzo Nigro (Hrsg.), *Reading Catastrophes: Earthquakes, Floods, Famines, Epidemics between Egypt and Palestine – 3rd–1st millennium BC, Proceedings of the International Conference "Reading Catastrophes", held in Rome, 3rd–4th December 2012*. Rome "La Sapienza" Studies on the Archaeology of Palestine & Transjordan 11 (Rome 2014), 261–269.
- Us80** David Ussishkin, *Was the "Solomonic" City Gate at Megiddo Built by King Solomon?* *Bulletin of the American Schools of Oriental Research* **239** (1980), 1–18.
- Us90** David Ussishkin, *Notes on Megiddo, Gezer, Ashdod, and Tel Batash in the Tenth to Ninth Centuries B.C.* *Bulletin of the American Schools of Oriental Research* **277** (1990), 71–91.
- Wr50** G. Ernest Wright, *The Discoveries at Megiddo 1935–39*. *Biblical Archaeologist* **13** (1950), 28–46.
- Ya58a** Y. Yadin, *Excavations at Hazor, 1957, Preliminary Communiqué*. *Israel Exploration Journal* **8** (1958), 1–14, 68.
- Ya58b** Y. Yadin, *Solomon's City Wall and Gate at Gezer*. *Israel Exploration Journal* **8** (1958), 80–86.
- Ya60** Yigael Yadin, *New Light on Solomon's Megiddo*. *Biblical Archaeologist* **23** (1960), 62–68.
- Ya70** Yigael Yadin, *Megiddo of the Kings of Israel*. *Biblical Archaeologist* **33** (1970), 65–96.



Die Hausarbeit, Präsentation und die vollständige Literatur liegen auf:

axel.berger-odenthal.de/work/Referat/